

Schritt nach vorn auf dem Wohnungsmarkt

**Anzahl der Teilnehmenden:**

- mittlere Gruppengröße (10–20 Teilnehmende)

**Zeit:** ca. 60 Minuten**MODERATIONS-
KOMPETENZ:****VORKENNTNISSE
TEILNEHMENDE:****Ziele:**

- Die Teilnehmenden fühlen sich in die realen Lebensbedingungen von potenziell benachteiligten Menschen auf dem Wohnungsmarkt ein.
- Die Teilnehmenden reflektieren die Konsequenzen eines angespannten Wohnungsmarkts für Wohnungssuchende.
- Die Teilnehmenden reflektieren die eigene Position auf dem Wohnungsmarkt.

Kurzbeschreibung:

Alle Teilnehmenden ziehen jeweils eine Rollenkarte und lesen diese für sich durch. Anschließend sollen sie sich in ihre Rolle hineinversetzen. Hierzu können folgende Fragen der Moderation hilfreich sein: Wo bist du geboren? Was ist dein Lieblingsessen? Wo lebst du gerade? Hast du ein Auto? Wie war deine bisherige Wohnungssuche? Was verdienst du? Die Karten sollen niemandem gezeigt werden, es sollen auch keine Gespräche über die Rollen stattfinden.

Anschließend stellen sich die Teilnehmenden in einer Reihe an einer Wand des Raumes auf. Auf der anderen Seite des Raumes wird eine Wohnungsanzeige an der Wand (oder einer Pinnwand o. Ä.) befestigt. Sie markiert das Ziel. Zwischen Start und Ziel muss es eine freie Fläche geben, in der sich die Teilnehmenden bewegen können. Der Hinweis darauf, dass nur kleine Schritte gemacht werden sollen, kann einem drohenden Platzproblem vorbeugen. Durch die Moderation wird in die Situation eingeführt. Alle Teilnehmenden bewerben sich auf die Traumwohnung.

Nun wird eine Reihe von Fragen gestellt. Alle TeilnehmerInnen, die in ihrer Rolle eine Frage mit „Ja“ beantworten können, gehen einen Schritt nach vorn. Alle, die mit „Nein“ antworten würden, bleiben stehen. Wer sich unsicher ist, bleibt ebenfalls stehen. Bei der Beantwortung der Fragen geht es vor allem um eine subjektive Einschätzung. Nicht immer sind die Antworten klar aus den Rollenkarten herauszulesen. Wenn alle Fragen gestellt sind, bleiben die Teilnehmenden für den ersten Teil der Auswertung in ihrer Rolle an ihrem Platz.

Mögliche Fragen:

1. Hast du eine Anstellung?
2. Bist du unbefristet angestellt?
3. Liegt das monatliche Haushaltsnettoeinkommen bei über 3.000 Euro?
4. Kannst du die letzten drei Gehaltsabrechnungen vorlegen?
5. Kannst du als Sicherheit einen Bürgen/ eine Bürgin mit deutscher Staatsangehörigkeit stellen?
6. Wirst du mit weniger als drei Personen die Wohnung beziehen?
7. Bist du schuldenfrei?
8. Kannst du eine Lärmbelästigung der NachbarInnen deinerseits ausschließen?
9. Hast du Referenzen des/der Vorvermieters/Vorvermieterin?
10. Kannst du einen Wohnsitz in Deutschland angeben?
11. Warst du in der Vergangenheit erfolgreich bei der Wohnungssuche?
12. Trittst du der Vermietungsfirma mit Selbstvertrauen gegenüber?
13. Sprichst du den örtlichen/regionalen Dialekt?
14. Hast du einen typisch deutschen Nachnamen?

Im ersten Teil der Auswertung wird die eigene Position reflektiert. Daher werden die Teilnehmenden aufgefordert, sich umzuschauen. Anschließend wird gefragt:

Wo stehst du? Wo stehen die anderen?

Wie fühlt ihr euch innerhalb eurer Rollen?

Wann habt ihr gemerkt, dass die anderen schneller vorankommen bzw. zurückbleiben?

Nachdem sich die Einzelnen zu ihrer Position geäußert haben, werden sie gebeten, ihre Rolle den anderen in der Gruppe vorzustellen.

Für den zweiten Teil der Auswertung werden die Rollen wieder verlassen. Hierzu kann eine Technik, wie das „Abschütteln“ der Rolle, verwendet werden. Die weitere Auswertung findet gemeinsam im Stuhlkreis statt. Hier geht es um folgende Aspekte:

Wie ist es euch während der Übung ergangen?

Konntet ihr euch in die Situation der von euch gespielten Personen hineinversetzen?

Konntet ihr euch die jeweiligen Lebensbedingungen vorstellen? Was war unklar, wo wart ihr euch unsicher?

Wie realistisch fandet ihr die Übung bezogen auf den Wohnungsmarkt in eurer Stadt?

Wie sieht es bei euren Freunden und Verwandten aus? Kennt ihr jemanden, der/die in letzter Zeit eine Wohnung gesucht hat?

(Wo würdet ihr stehen, wenn ihr euch selbst gespielt hättet?)⁷

Welche Möglichkeiten zur Veränderung ihrer Situation haben die Personen aus dem Spiel? Worauf haben sie keinen Einfluss?

Was können wir (als DGB/Gewerkschaften etc.) machen?

Was sollte sich ändern, damit der Wohnungsmarkt gerechter wird? Was können wir ändern?

Material:

- großer/ausreichend langer Raum
- Wohnungsanzeige
- Rollenkarten
- Infoblatt: Für wen ist ein angespannter Wohnungsmarkt besonders herausfordernd?

Hinweis: Bei kleineren Gruppengrößen muss auf eine gelungene Durchmischung der Rollenkarten geachtet werden.

⁷ Hier muss eingeschätzt werden, ob die persönliche Betroffenheit gewünscht ist, oder ob auf diese Frage verzichtet werden soll.

Rollenkarten für „Schritt nach vorn auf dem Wohnungsmarkt“

<p>Sonja</p> <p>Alleinerziehende Mutter dreier Kinder, die in Teilzeit in einem Callcenter arbeitet. Sucht nach Trennung von Ex-Ehemann nach neuer Wohnung. Deutsche Staatsangehörigkeit.</p>	<p>Gerd</p> <p>Seit drei Monaten wohnungslos, da die Miete nach Verlust des Arbeitsplatzes nicht mehr bezahlt werden konnte. Wohnt derzeit bei einem Kumpel und sucht mit diesem eine neue Wohnung. Deutsche Staatsangehörigkeit.</p>
<p>Isoke</p> <p>Verheiratet mit seiner Frau Adia, die vor Kurzem nach Deutschland gekommen ist und noch keine Anstellung hat. Als wissenschaftlicher Mitarbeiter befristet angestellt. Nigerianische Staatsangehörigkeit.</p>	<p>Anna</p> <p>Selbstständige Grafikdesignerin. Sucht mit ihrem Partner Martin (Schauspieler, derzeit ohne Engagement) eine Wohnung. Deutsche Staatsangehörigkeit.</p>
<p>Günther</p> <p>Unbefristet angestellter IT-Berater, mit Birgit (Versicherungsangestellte) verheiratet. Kinderlos. Deutsche Staatsangehörigkeit.</p>	<p>Carmen</p> <p>Studentin aus Spanien, die mit ihren beiden Freundinnen (Studentinnen) eine WG gründen möchte.</p>
<p>Erik</p> <p>Auszubildender im dritten Lehrjahr bei einem Industriebetrieb. Sucht zusammen mit seiner Freundin Miriam (Auszubildende bei einer Bank im 2. Lehrjahr) eine Wohnung. Deutsche Staatsangehörigkeit.</p>	<p>Junis</p> <p>Auszubildender im zweiten Lehrjahr bei einem Industriebetrieb. Sucht mit seinem Partner Tarek (Auszubildender im 3. Lehrjahr) eine Wohnung. Syrische Staatsangehörigkeit/als Asylberechtigter anerkannt.</p>
<p>Erhart</p> <p>Pensionierter Stahlarbeiter, der mit seiner Frau Margarete (pensionierte Schneiderin) eine neue Wohnung sucht. Deutsche Staatsangehörigkeit.</p>	<p>Marius</p> <p>Entsandter Beschäftigter aus Rumänien sucht mit seinen KollegInnen Alexandru, Igor und Elena eine Wohnung. Alle arbeiten am Bau eines Flughafens.</p>



<p style="text-align: center;">Denise</p> <p>Erzieherin, die zwei Töchter in die Patchworkfamilie mit ihrem Lebensgefährten Eren (Sozialarbeiter) bringt, der schon einen jugendlichen Sohn Aslan hat. Alle haben die deutsche Staatsangehörigkeit.</p>	<p style="text-align: center;">Ezryna</p> <p>Alleinerziehende Mutter mit Kleinkind, die nach dem Asylverfahren einen Aufenthaltstitel erhalten hat. Somalische Staatsangehörigkeit.</p>
<p style="text-align: center;">Lisa</p> <p>Bankkauffrau, die nächsten Monat ihre neue Stelle antreten möchte. Sucht mit ihrem Freund Christian (Student) eine gemeinsame Wohnung. Deutsche Staatsbürgerschaft.</p>	<p style="text-align: center;">Tobias</p> <p>Gesundheits- und Krankenpfleger. Möchte mit seiner Freundin (Polizistin) in die Innenstadt ziehen. Österreichische Staatsbürgerschaft.</p>
<p style="text-align: center;">Gerda</p> <p>Frührentnerin, pflegt ihre Tante Inge, die an Demenz leidet, und sucht eine Wohnung für beide. Deutsche Staatsangehörigkeit.</p>	<p style="text-align: center;">Cameron</p> <p>Wissenschaftler, hat einen Gastlehrauftrag an der Universität und zieht dafür nach Deutschland. Amerikanische Staatsangehörigkeit.</p>
<p style="text-align: center;">Alois</p> <p>Techniker bei den Berliner Verkehrsbetrieben. Möchte nach dem Auszug der Kinder mit seiner Partnerin Helga (Frührentnerin) in eine kleinere Wohnung in der Innenstadt ziehen. Deutsche Staatsangehörigkeit.</p>	<p style="text-align: center;">Susanne</p> <p>Zahnmedizinische Fachangestellte. Sucht nach ihrer Abschlussprüfung eine Wohnung mit zwei FreundInnen (ebenfalls zahnmedizinische Fachangestellte). Deutsche Staatsangehörigkeit.</p>
<p style="text-align: center;">Laura</p> <p>Selbstständige Physiotherapeutin. Sucht mit ihrem Freund Peter (Physiotherapeut) eine Wohnung mit drittem Zimmer für das erwartete Kind. Deutsche Staatsangehörigkeit.</p>	<p style="text-align: center;">Amélie</p> <p>Köchin, möchte in Deutschland neue Berufserfahrung sammeln. Zieht mit ihrer Partnerin Elke (Kellnerin) und Hund um. Französische Staatsangehörigkeit.</p>
<p style="text-align: center;">Marta</p> <p>Abteilungsleiterin eines namenhaften Pharmakonzerns. Single und kinderlos. Deutsche Staatsangehörigkeit.</p>	<p style="text-align: center;">Birgit</p> <p>Versicherungsangestellte, verheiratet mit Günther (angestellter IT-Berater). Kinderlos. Deutsche Staatsangehörigkeit.</p>

